

Hiob 40

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ ER entgegnete Ijob weiter, er sprach:

² »Will mit dem Gewaltigen streiten der Tadler? Der Gott verweist, entgegnet er drauf?«

³ Ijob entgegnete IHM, er sprach:

⁴ »Wohl, ich bin zu gering, - was antworte ich dir! Ich lege meine Hand auf meinen Mund.

⁵ Einmal habe ich geredet und entgegne nicht mehr, zweimal, und nichts füge ich hinzu.«

⁶ ER aber entgegnete Ijob aus dem Sturme, er sprach:

⁷ »Gürte doch wie ein Mann deine Lenden, ich frage dich und du lasse michs kennen.

⁸ Willst du gar mein Recht zerbröckeln, mich schuldigen, damit du bewahrheitet seist?

⁹ Und hast du einen Arm gleich des Gottherrn, kannst du donnern in einem Schalle gleich ihm?

¹⁰ Schmücke dich mit Stolz und Erhabenheit doch, in Hehre und Glanz gewande dich!

¹¹ Lasse die Wallungen deines Zorns überströmen, sieh alles Stolze an und erniedre es,

¹² sieh alles Stolze an, bezwings, zerstampfe die Schuldigen an ihrer Statt,

¹³ scharre sie zusamt in den Staub, steck ihr Antlitz noch in die Scharrung!

¹⁴ So wollte auch ich dich rühmen, daß dich deine Rechte befreit hat.

¹⁵ Da ist doch das Urtier, das ich machte, dir bei, Gras frißt es wie das Rind.

¹⁶ Da ist doch seine Kraft in seinen Lenden, seine Stärke in den Strängen seines Bauchs!

¹⁷ Es steift seinen Schwanz zederngleich, die Sehnen seiner Schenkel sind verflochten,

- ¹⁸ seine Gebeine sind Röhren von Erz, seine Knochen Eisenstangen gleich.
- ¹⁹ Das ist der Erstling auf den Wegen des Gottherrn, der es machte, reichte sein Schwertgebiß ihm.
- ²⁰ Ja denn, Berge tragen Futter ihm zu, - alles Wild des Feldes, sie können dort spielen.
- ²¹ Unter Lotosgebüsch legt es sich nieder, im Versteck von Schilf und Sumpf,
- ²² Lotosbüsche beschirmen es schattend, die Weiden des Bachs umringens.
- ²³ Preßt der Strom es, hastet es nicht, es bleibt sicher, wenn ihm der Jordan ans Maul dringt.
- ²⁴ Das hole, ihm in die Augen, sich einer, durchloche mit Pflöcken ihm die Nase!
- ²⁵ Willst du den Lindwurm am Hamen ziehn, mit dem Seil ihm die Zunge senken,
- ²⁶ die Binse an die Nase ihm legen, mit dem Dorn seine Backe durchstechen?
- ²⁷ Wird er vielfach dich anflehn um Gunst oder Zärtliches zu dir reden?
- ²⁸ Wird er einen Bund mit dir schließen, daß du ihn auf die Dauer zum Knecht nimmst?
- ²⁹ Willst wie mit einem Vöglein du mit ihm spielen, für deine Mädchen anbinden ihn?
- ³⁰ Sollen um ihn die Gefährten feilschen, soll man ihn unter die Kanaankrämer zerstückten?
- ³¹ Willst du die Haut mit Stacheln ihm spicken, den Kopf ihm mit Fischharpunen?
- ³² Lege mal an ihn deine Hand, nimmer wirst an Kampf du mehr denken.